

DIE GATTUNG HYDROPUS IN EUROPA

von Manfred Meusers 1986

1a) Sporen rund bis fast rund. Länge-Breite-Werte = 0 -1 2

1b) Sporen ellipsoid/eiförmig bis fast zylindrisch. Länge-Breite-Werte = 2 - 6 3

2a) (1) Ohne Pleurozystiden. Sporen amyloid. Fruchtkörper auf den Lamellen, auf dem Stiel und im Fleisch schwärzend. --- Hut 1-3 cm, hygrophan, graubraun-schwarzbraun, fein behaart-samtig (mit spärlichen, an Cheilozystiden erinnernden Dermatozystiden). Lamellen, Stiel und Fleisch bei Verletzung durch schwärzlich verfärbenden Saft fleckend/schwärzend. Stiel 4-7 x 0,4-0,6 cm, anfangs schmutzig weißlich, dann schwärzend, gänzlich schwarz bereift. Sporen 3-6 x 3-5 µm. Cheilozystiden zylindrisch bis schlank spindelrig. Auf morschem Nadelholz:

HYDROPUS ATRAMENTOSUS (Kalchbr.) Kotl.& Pouz.

2b) Mit Pleurozystiden. Sporen nicht amyloid. Fruchtkörper nicht schwärzend. --- Hut 1-1,7 cm, graubraun-rußbraun, teilweise fast olivlich; oft mit hellerem Rand und mit stark kontrastierender, fast schwärzlicher Mitte. Lamellen weiß, dicklich. Stiel 2-7 x 0,1-0,2 cm, besonders jung dicht graubraun bereift, alt oft kahl. Fleisch wäßrig. Sporen 5-7 µm, mit starkem Apikulus. Cheilo- und Pleurozystiden zahlreich, fast zylindrisch bis spindelrig mit stumpf gerundeten Enden. Auf dem Erdboden, auf vergrabenen Holzresten:

HYDROPUS FLOCCIPES (Fr.) Sing.

3a) (1) Lamellen (fast) horizontal angewachsen bis deutlich herablaufend. Fleisch im Schnitt mit wäßrigen Tropfen. Sporen amyloid. 4

3b) Lamellen aufsteigend. Fleisch nicht bemerkenswert wäßrig **oder** falls im Stiel wäßrig, dann Sporen nicht amyloid. 5

4a) (3) Sporen (7,4-)8,2-11,1 x (3,9-)4,2-5,7 µm. Lamellen sehr entfernt (L = 12-16) und deutlich herablaufend. Im Laubwald auf sandigen Böden. --- Hut 0,4-1,8 cm, rußfarben-dunkelsepia mit blasserem Rand, trocken blaßgraubraun oder sepia-falbbraun, matt, feinkörnig. Lamellen blaßgrau bis dunkel graubraun. Stiel 1,4-2,6 x 0,03-0,15 cm, weißlich, dann von der Basis her graulich-dunkelgraubraun, unter der Lupe gänzlich fein bereift. Ohne Geruch und Geschmack. Cheilo- und Pleurozystiden keulig/rundlich gestielt oder +/- flaschenförmig. Huthaut mit keuligen, fast zylindrischen, spindeligen, flaschenförmigen bis sackförmigen Pileozystiden:

HYDROPUS MOSERIANUS Bas

4b) Sporen 6-7,5 x 3,5-4,7 µm. Lamellen relativ gedrängt (L = 26-35), fast horizontal bis bogig herablaufend. Auf morschen Strünken von *Abies alba*, ausnahmsweise auf *Picea*. --- Hut 0,7-2 cm, graurußfarben/graubraun, zum Rand hin heller, hellgraubräunlich verblassend, sehr matt und fein bereift. Lamellen weißlich, oft mit graubräunlicher/blaßbrauner Schneide. Stiel 1,3-2,5 x 0,15-0,2 cm, dunkelgrau bis bleigrauschwärzlich, +/- hyalin, gänzlich bereift. Ohne Geruch und Geschmack. Cheilozystiden langgestreckt mit verjüngtem oder stumpfem Ende. **Ohne** Pleurozystiden. Huthaut mit zahlreichen aufgerichteten, keuligen bis spindelrig-bauchigen Zellen:

HYDROPUS MARGINELLUS (Pers.ex Fr.) Sing.

5a) (3) Sporen 2,5-4 µm breit. Hut gelbbraun, hellbraun oder blaßgelb. --- Hut 1-4(-8) cm, nicht oder nur wenig gerieft, matt. Lamellen weiß, teilweise verletzt gelbfleckend, L = 29 - 35. Stiel 3,5-8 x 0,15-0,35 cm, weiß, seltener dem Hut fast gleichfarbig, oft tief wurzelnd. Fleisch im Stiel wäßrig, ohne besonderen

Geruch und Geschmack. Sporen 6,5-10 x 2,5-4 µm, auffallend schlank, nicht amyloid. Cheilo- und Pleurozystiden sackförmig bis flaschenförmig mit meist stumpf gerundeten Enden. Hutdeckschicht aus radialen, teilweise verdickten Hyphen mit zylindrischen bis keuligen Endzellen. Auf dem Erdboden an (vergrabenen) Laubholzresten:

HYDROPUS SUBALPINUS (v.Hoehn.) Sing.

5b) Sporen 4,3-6,5 µm breit. Hut entweder dunkel-braun, rußbraun bis fast schwärzlich oder olivgrau und dann Lamellen sehr entfernt. 6

6a) (5) Hutdeckschicht nur aus liegenden Hyphen (Vertikal-schnitt!) 7

6b) Hutdeckschicht mit aufsteigenden Zellketten oder mit aufgerichteten Endgliedern liegender Hyphen. 8

7a) (6) Lamellen sehr entfernt (L = 10-15). Hut olivgrau. Sporen nicht amyloid. --- Hut 1,4-3 cm, fast spitz konisch, alt stumpfer, deutlich und weit gefurcht/gerieft, fettig bis fast schmierig. Lamellen aufsteigend, +/- angewachsen, graulichweiß mit olivlichem Ton. Stiel 3-4 x 0,12-0,2 cm, apikal (graulich-)weiß, abwärts etwas dunkler, fast schmierig. Sporen 8-9,3 x 4,3-5,6 µm, verlängert ellipsoid/eiförmig. Pleurozystiden bemerkenswert schlank, 85-115 x 8-12 µm, flaschenförmig-zylindrisch mit stumpfen Enden, oft etwas unregelmäßig. Cheilozystiden etwas kürzer und bauchiger. Suprapellis 5-15 µm dick, aus schlanken, liegenden Hyphen von 1,8-4,6 µm Durchmesser. Auf Kiefernadeln. Bisher nur von der Typus-Lokalität in Norwegen bekannt:

HYDROPUS CONICUS Bas & Weholt

7b) Lamellen gedrängter (L = 20-25). Hut sehr dunkel braun bis rußbraun. Sporen amyloid. --- Hut 1,5-4,5 cm, bis zur Hälfte oder nur am Rand gerieft, glatt oder fein radialgefältelt bis runzelig. Lamellen grau/graubraun, zur Schneide blasser, bauchig aufsteigend, ausgebuchtet und schmal angewachsen. Stiel 3-8 x 0,17-0,4 cm, schmutzig braun/gelbbraun, aufwärts blasser, meist im oberen Teil deutlich mehlig-flockig. Sporen 8-11,5 x 4,5-6,5 µm ellipsoid bis pflaumenförmig-ellipsoid, zur Basis schräg verjüngt. Cheilo- und Pleurozystiden zylindrisch bis stumpf spindelig bauchig. Hutdeckschicht aus liegenden, glatten Hyphen mit vakuolärem Pigment, 2,5-7,5 µm Durchmesser. Auf Humus, auf/bei Stubben:

HYDROPUS SCABRIPES (Murr.) Sing.

8a) (6) Sporen amyloid. Hutdeckschicht aus einem mehrschichtigen zelligen Hypoderm, darüber liegende Hyphen mit unterschiedlicher Dichte (teilweise nur vereinzelte Hyphen!), Endzellen oder Seitenäste dieser Hyphen +/- keulig und teilweise aufgerichtet. Hyphen mit intrazellulärem und inkrustierendem Pigment. Endzellen mit intrazellulärem/vakuolärem Pigment. --- Hut 1,2-3 cm, rußschwärzlich, matt, alt radial faltig-runzelig. Lamellen aufsteigend und schwach ausgebuchtet angewachsen oder mit Zahn herablaufend, weiß oder grau. Stiel 2,5-7 x 0,15-0,5(-0,7) cm, schmutzig graubraun, unter der Lupe fein punktiert. Fleisch rußschwarz, trocken grauweißlich; ohne besonderen Geruch oder Geschmack. Sporen 7,5-9,5 x 5-6 µm, ellipsoid. Cheilo- und Pleurozystiden unregelmäßig zylindrisch oder spindelig, 60-90 x 9-15 µm. Auf dem Erdboden, auf Nadelstreu:

HYDROPUS TRICHODERMA (Joss.in Kühn.) Sing.

8b) Sporen nicht amyloid. Hutdeckschicht aus aufsteigenden Zellketten mit gestreckten, zylindrischen bis fast flaschenförmigen Endzellen, Pigment intrazellulär. --- Hut 1,5-3 cm, dunkelgraubraun mit fast schwarzbrauner Mitte und mit hellerem Rand, eingewachsen faserig bis fast rissig. Lamellen weißlich-graulich, aufsteigend angewachsen, L = ca.20. Stiel 1,5-4 x 0,2-0,4 cm, graubräunlich, jung fein dunkelbraun flockig, aufwärts verkahlend. Fleisch graulich, trocken blasser, ohne besonderen Geruch und Geschmack. Sporen 7-9,5(-12,3) x 5-6 µm, ellipsoid bis fast zylindrisch, nicht amyloid. Cheilo- und Pleurozystiden breit flaschenförmig, ca.40-60 x 11-16 µm. Auf dem Erdboden:

HYDROPUS PARADOXUS Moser